

Erfahrungsbericht

Mitwirkung bei Take-Off



Die ersten Berührungspunkte mit dem Take-Off-Prozess hatte ich in der für den internen Innovationsprozess verantwortlichen Abteilung. Take Off ist ein interner Innovationsprozess der MVV, in dem Ideen von Mitarbeitern generiert und in mehreren Schritten zu Geschäftsmodellen entwickelt werden sollen. Von Anfang an wurden mir interessante Aufgaben zugeteilt, ich konnte auf Termine mit externen Beratern gehen und meine Meinung aktiv einbringen. Das Ziel in dieser Phase des Take Off-Projekts war die Akquise von Ideen. Hier konnte ich super Schwerpunkte aus meinem Dienstleistungsmarketing-Studium (inzwischen heißt der Studiengang Marketing Management) einbringen.

Mein Highlight war, dass ich einen Kommunikationsstand für das große MVV-Hoffest selbstständig konzipieren durfte. Ich bekam lediglich einige formale Vorgaben und konnte den Stand kreativ gestalten. Zudem habe ich den Stand letztlich auch betreut, dafür viel Zuspruch bekommen und viele Mitarbeiter dafür begeistern können.

Letztlich setzten sich im Take Off-Prozess zwei Teams durch. Zu meinem Glück konnte ich direkt in meiner nächsten Praxisphase zu einem Team



Julian Held,
ehemaliger Student
Marketing Management – jetzt
Nachwuchskraft
im Bereich Smart Cities

dazu stoßen und wurde dort herzlich aufgenommen. Im Rahmen meiner Bachelorarbeit bekam ich die Gelegenheit, für das gerade neu aufkeimende Projekt eine Marketingplanung zu schreiben und dabei vorrangige Marketingkanäle zu identifizieren.

Insgesamt sammelte ich viele sehr gute Erfahrungen im Take Off-Prozess. Zunächst ist es sehr interessant zu sehen, wie ein solch großes Projekt anläuft und gesteuert wird. Dass ich dabei so gut

Erfahrungsbericht

Mitwirkung bei Take-Off

TAKEOFF

eingebunden wurde, steigerte meine Begeisterung umso mehr. Als ich dann in der nächsten Praxisphase im Projektteam war, konnte ich viel Gelerntes aus meinen Theoriephasen umsetzen und war ein wichtiger Teil des Teams, da ich mich fast selbstständig um die Vermarktung kümmern durfte. Generell hat mir das Arbeiten in einem solchen crossfunktionalen Projektteam großen Spaß gemacht und mir außerdem viele neue Möglichkeiten eröffnet.